

# „Wir können unter keinem Aspekt eine Goldblase erkennen“

Smart Investor im Gespräch mit Portfoliomanager **Thomas Bartling** von **CONCEPT Vermögensmanagement** zur Goldnachfrage und attraktiven Tech-Aktien

**Smart Investor:** „Vertrauen in Wachstum“ ist eine zentrale Aussage Ihrer Anlagephilosophie. Wie positionieren Sie sich, wenn die Weltwirtschaft in eine Rezession abgleitet?

**Bartling:** Wir verbinden damit ein natürliches Wachstum, also kein künstlich durch die Notenbanken forciertes, das wir für schädlich halten. Entsprechend positionieren wir uns auch im Fonds. Wir suchen die Werte, die in der Vergangenheit in Vergessenheit geraten sind, wie z.B. Gold.

**Smart Investor:** Thema Gold: Beim aktuellen Preis von über 1.800 USD scheiden sich die Geister. Sehen Sie bereits eine Blase?

**Bartling:** Aus den Statistiken des World Gold Council lässt sich ablesen, dass die „reichen“ Länder, die im übrigen auch reich an US-Staatsanleihen sind, nur einen geringen Prozentsatz in Gold investiert haben. Vorrangig ist hier China zu nennen. Von der Seite sehen wir starke Käufe zur Diversifikation ihrer Vermögenspositionen. 1980 hat Gold am Gesamtfinanzvermögen ohne Derivate 20 bis 25% ausgemacht. Heute liegen wir bei unter 5%. Wir können unter keinem Aspekt eine Goldblase erkennen. Unser Geldsystem steht durch exzessive Kreditvergaben auf sehr wackligen Füßen. Immer mehr Menschen nehmen das wahr. Daraus kann durchaus eine Blase entstehen.

**Smart Investor:** Wie sind aus Ihrer Sicht aktuell Goldminenaktien bewertet?

**Bartling:** Wir sind schon über einen längeren Zeitraum in Edelmetallminen investiert. In der ersten Jahreshälfte war die Preisentwicklung eher enttäuschend. Die momentane Krisensituation ist eine andere als 2008. Damals ereilte die Märkte mit der Lehman-Pleite ein Deflationsschock. Auch Gold wurde verkauft. Minenaktien wurden in Sippenhaft genommen und haben extremst an Wert verloren. Jetzt sehen wir in den Marktturbulenzen des August, dass der NYSE Arca Gold Bugs-Index ein Allzeithoch erreicht hat. Das zeigt, dass Investoren den Wert der Minenaktien erkannt haben.

**Smart Investor:** Anders als Gold erfüllt Silber auch eine industrielle Funktion. Welche Rolle spielt der kleine Bruder des Goldes in Ihrer Asset Allocation?

**Bartling:** Wir halten aktuell einen Anteil von ca. 5% im Fonds an physisch rückgedecktem Silber in einem ETF. Im Unter-

**Thomas Bartling**, 47, studierte BWL an der Uni Bielefeld, um im Anschluss zunächst im Finanzmanagement zu arbeiten. Heute ist er verantwortlicher Portfoliomanager des Publikumsfonds **CONCEPT Aurelia Global**, initiiert von **CONCEPT Vermögensmanagement** aus Bielefeld. Das 1997 gegründete Unternehmen ist frühes Mitglied des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter (VuV). Bartling wurde 2008 vom Axel Springer Verlag als Finanzberater des Jahres in Deutschland ausgezeichnet.



schied zu 2008 haben Investoren Silber aktuell in Erwartung einer Rezession oder Deflation nicht verkauft. Silber wird weltweit immer mehr als Geldersatz gesehen. Wir gehen davon aus, dass Geld aus asiatischen Ländern und „smart money“ in die dem Gold nachgelagerten Edelmetalle fließt.

**Smart Investor:** Sie investieren verstärkt in Technologieaktien. Durch einen Konjunkturunbruch kämpfen Technologiefirmen mit sinkender Nachfrage. Setzen Sie dann nicht auf das falsche Pferd?

**Bartling:** Die großen Technologieunternehmen dieser Welt sind – anders als zur Zeit der Technologieblase – schuldenfrei. Sie verfügen über große Cashpolster. Natürlich sind bei einem Abgleiten in eine weltweite Rezession bei Technologieaktien Kursverluste zu erwarten.

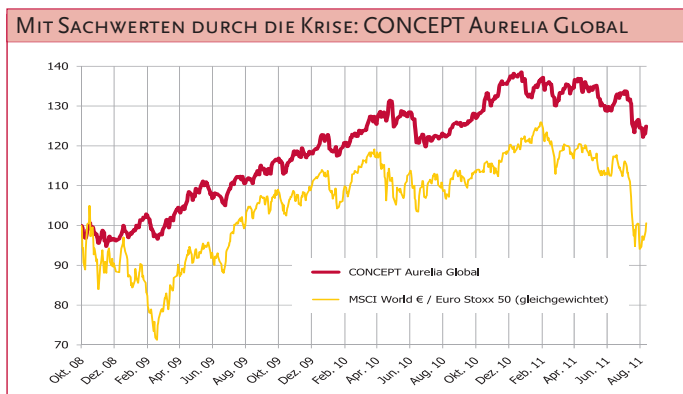
**Smart Investor:** Nach welchen Kriterien selektieren Sie die Technologieaktien für Ihren Fonds Concept Aurelia Global?

**Bartling:** Die drei wichtigsten Kriterien sind die Bilanzsituation, also die Verschuldungsquote, die idealerweise bei 0%

liegt. Darüber hinaus sollte das Unternehmen Marktführer sein, um Preise durchsetzen zu können. Wir achten darauf, dass von Quartal zu Quartal Umsatzwachstum generiert wird. Darauf legen wir mehr Wert als auf kurzfristige Quartalsgewinne.

**Smart Investor:** Herr Bartling, vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Christian Bayer



Quelle: CONCEPT Vermögensmanagement